

# Eine Frau rückt an die Spitze

**Oberbayern** Nach 14 Jahren verabschiedete der Bezirkstag den Vorsitzenden Otto Marchner und wählte Claudia Daxenberger zu seiner Nachfolgerin.

Wenn jemand vierzehn Jahre lang Vorsitzender des BLSV-Sportbezirks Oberbayern gewesen ist und zuvor schon vier Jahre lang stellvertretender Vorsitzender, dann kann er was erzählen. Außerdem kennt er dann viele Menschen, die etwas über ihn ausplaudern können. Deshalb verlief der Vormittag des 23. Bezirkstags im Kultur + Kongress Forum in Altötting am vergangenen Samstag auch sehr abwechslungsreich, unterhaltsam und informativ. Er stand ganz im Zeichen des ausscheidenden Bezirksvorsitzenden Otto Marchner.

Sabine Kirchmair führte durch den Vormittag, der durch sportliche Einlagen der Deutschen Meisterinnen im Einrad-Freestyle, Sarah und Jolanda Rieder (TV Altötting), sowie Jonglage der Schülerinnen der Maria-Ward-Realschule Altötting bereichert wurde. Nachdem der Burghausener „Sportpfarrer“ im Ruhestand, Franz Aicher, einige nachdenkliche Worte zum kommerziellen Fußball gesprochen hatte, bat die Moderatorin sieben Politiker aus Südstbayern sowie Otto Marchner aufs Podium. Platz nahmen dort der Bundestagsabgeordnete Stephan Mayer, der Leiter der Bayerischen Staatskanzlei, Dr. Marcel Huber, die drei Landtagsabgeordneten Dr. Martin Huber, Ingrid Heckner und Günther Knoblauch sowie der Altöttinger Landrat Erwin Schneider.

Charmant gab Sabine Kirchmair jedem Raum für ein Statement. Aus der Perspektive des Sports am wichtigsten waren zwei: Zum einen erklärte MdB Stephan Mayer, nach den Sondierungsverhandlungen in Berlin sei bei einer Koalitionsbildung mit mehr Mitteln für den Sport zu rechnen. Zum anderen versprach Dr. Marcel Huber, die Bayerische Staatsregierung wolle die überbordende Bürokratie eindämmen, die den Vereinen zu schaffen mache. Au-



Mit der BLSV-Verdienstplakette in Gold wurde Bezirkstagspräsident Josef Mederer (Mitte) durch Otto Marchner (links) und Günther Lommer (rechts) ausgezeichnet. BLSV-Ehrennadeln erhielten: in Bronze Nicoletta Neumüller-Huber (bisherige Schatzmeisterin) und Loretta Speidel (bisherige Frauenvertreterin), in Gold Otto Marchner (bisheriger Vorsitzender), in Gold mit goldenem Lorbeerblatt Hans Otto Dressel (bisheriger Revisor und Ehrenkreisvorsitzender Ebersberg) und Adi Maier (Ehrenkreisvorsitzender Erding).

ßerdem würden über die ab Februar 2018 greifende Stiftung Ehrenamt Bayern gute Ideen im Ehrenamt unbürokratisch und schnell gefördert, die bisher keiner Förderrichtlinie entsprechen hätten.

Nachdem die Talk-Runde die sonst üblichen Grußworte ersetzt hatte, blickte der gleichfalls in diesem Jahr ausscheidende BLSV-Präsident Günther Lommer auf seine Amtszeit zurück. Zu deren Beginn habe er seine „Agenda 2018“ aufgestellt, die nun fast vollständig abgearbeitet sei. Sein erstes Ziel sei es gewesen, auf 30 Cent pro Fördereinheit bei der Vereinspauschale zu kommen. Nachdem der Freistaat Bayern

**kompakt** bayern sport

## Neuwahlen

- Vorsitzende: Claudia Daxenberger
- Stellvertretende Vorsitzende: Elke Baumgärtner, Sebastian Kühner
- Schatzmeister: Renato Wittstadt
- Frauenvertreterin: Ivanka Vukusic
- Referent Sportabzeichen: Henry Halbig
- Referentin Bildung: Elke Baumgärtner
- Referentin Sport für Ältere: Anneliese Matthes
- Vertreter im BLSV-Aufsichtsrat: Peter Kastenmeier (Ersatzmitglied: Traude Mandel)
- Revisoren: Martin Lutz, Fritz Goschenhofer, Werner Starke (Stellvertreter: Florian Weiß)

große Schützenhilfe geleistet habe, solle dieses Ziel 2019 erreicht werden. Bei seinem zweiten Ziel, einer Beschleunigung der Förderung von Baumaßnahmen, gebe es nach den neuen Sportförderrichtlinien kaum noch Wartezeiten. Nur beim dritten Ziel der Agenda, der Förderung des Schulsports, sei es leider nicht geglückt, die dritte und vierte Sportstunde zurückzuholen. Das würde viele Lehrer und Millionen erfordern. Zuvor hatte Lommer bedauert, dass der Frauenanteil im BLSV nur 36 Prozent betrage und sich trotz vielerlei Anstrengungen kaum erhöht habe.

Lommer erklärte, der Bezirk Oberbayern sei immer der „Sauerteig“ im BLSV gewesen, habe häufig Finger in die Wunde gelegt und Vorschläge gemacht. Daher fände er es schade, dass Otto Marchner nun ebenfalls aufhöre. Er sei doch viel zu jung dafür und habe noch viel zu viele Ideen.



Die neue Bezirksvorstandschaft (von links): Otto Marchner (Ehrenvorsitzender), Henry Halbig (Sportabzeichenreferent), Claudia Daxenberger (Vorsitzende), Elke Baumgärtner (stellvertretende Vorsitzende und Bildungsreferentin), Traude Mandel (BSJ-Bezirksvorsitzende und Ersatzvertreterin BLSV-Aufsichtsrat), Sebastian Kühner (stellvertretender Vorsitzender), Nicole Fuchs (stellvertretende BSJ-Bezirksvorsitzende), Anneliese Matthes (Referentin Sport der Älteren), Peter Kastenmeier (Vertreter BLSV-Aufsichtsrat), Ivanka Vukusic (Frauenvertreterin), Renato Wittstadt (Schatzmeister), Fritz Goschenhofer (Revisor), Florian Weiß (stellvertretender Revisor). Es fehlen die Revisoren Martin Lutz und Werner Starke.

FOTOS: WILLMERDINGER



In lockerer Talk-Runde (von links): MdB Stephan Mayer, Staatsminister Dr. Marcel Huber, MdL Dr. Martin Huber, Moderatorin Sabine Kirchmair, MdL Ingrid Heckner, MdL Günther Knoblauch, Landrat Erwin Schneider und der scheidende Bezirksvorsitzende Otto Marchner.

„Ich verstehe den Begriff Sauerartig so, dass etwas Gutes entsteht und reift“, sagte Otto Marchner in seinem letzten Resümee als Bezirksvorsitzender. „Und nicht als etwas, das einem sauer aufstößt.“ Zum Abschied mahnte Marchner, der Bezirk Oberbayern hätte ohne Fan-Mitgliedschaften einen leichten Mitgliederrückgang zu verzeichnen. Der BLSV solle sich deshalb noch mehr den Anliegen der Vereine zuwenden und sich für Sportanlagen sowie die ortsnahe Übungsleiter-Ausbildung einsetzen. „Wir müssen Ehrenämter nach außen positiv darstellen und nach innen stärken, Verantwortungsspielraum gewähren und offen diskutieren“, schloss Marchners Resümee.

Auch der Ehrenpräsident des Bayerischen Handball-Verbandes, Gerd Tsochohohei, würdigte Marchners Verdienste. „Er ist jemand, der weiß, was er will, und kann seinen Durchsetzungswillen deutlich artikulieren“, sagte Tsochohohei. Als Dank überreichte er eine Einladung zur Handball-WM der Männer, die im Januar 2019 in München stattfindet. Staatsminister Dr. Marcel Huber übergab daraufhin einen Wanderrucksack mit dem Emblem der Staatsregierung, weil Marchner jetzt schließlich viel Zeit habe. „Ich bin bewegt, aber das mit der Freizeit bezweifle ich“, sagte der nun vielfach Geehrte, der im März 59 Jahre alt wird. „Ich habe nach wie vor einen 40-Stunden-Job.“

Ganz im Zeichen der Neuwahlen für die nächsten fünf Jahre stand der Nachmittag. Mit 99 von 197 Stimmen wurde die 47 Jahre alte Traunsteiner Kreisvorsitzende Claudia Daxenberger bereits im ersten Wahlgang zur neuen Bezirksvorsitzenden gewählt. Das Nachsehen hatten der 54-jährige Kreisvorsitzende Steffen Enzmann aus Fürstenfeldbruck (71 Stimmen) und Tobias Nixdorf, der 49 Jahre alte Kreisvorsitzende aus Ingolstadt (26). Mit Elke Baumgärtner wurde eine weitere Frau zur Stellvertreterin gewählt. Sie ist seit acht Jahren Referentin für Bildung und arbeitet gleichberechtigt mit dem weiteren Stellvertreter Sebastian Kühner (Kreis Erding) zusammen. Zum neuen Schatzmeister wählte die Versammlung Renato Wittstadt, Kreisvorsitzender aus Bad Tölz-Wolfratshausen.

Als Frauenvertreterin machte Ivanka Vukusic (Kreis München-Stadt) das Rennen gegen Lilian Edenhofer, neue Kreisvorsitzende aus Garmisch-Partenkirchen. Sportabzeichenreferent bleibt Henry Halbig (Kreis München-Land) ebenso wie Bildungsreferentin Elke Baumgärtner. Referentin Sport der Älteren ist Anneliese Matthes, Übungsleiterin für Ältere und Senioren aus dem Kreis Fürstenfeldbruck, die die Wahl gegen Werner Starke aus München für sich entschied. Per Akklamation wurden die Bezirksrevisoren Martin Lutz, Fritz Goschenhofer und Werner Starke sowie als Stellvertreter Flo-

rian Weiß gewählt. Noch einmal in geheimer Wahl wurde Peter Kastenmeier aus München-Großhadern zum Vertreter im BLSV-Aufsichtsrat bestimmt. Gegen ihn unterlagen Werner Roß und Traude Mandel, die dann als Ersatzmitglied für den Aufsichtsrat zum Zuge kam. Schließlich wurde Otto Marchner einstimmig zum Ehrenbezirksvorsitzenden ernannt.

Mit großer Mehrheit wurde ein Antrag auf Amtszeit- und Altersbegrenzung für BLSV-Funktionäre abgelehnt. Keine Zustimmung fand auch der Antrag, die Stimmenverteilung in BLSV-Gremien Verbandsbeirat und Verbandsausschuss entsprechend der jeweiligen Mitgliederzahlen zu berechnen und zu vergeben. Mehrheitlich sprachen sich die Delegierten dafür aus, die Möglichkeit der Anschaffung und Vermietung von Fahrzeugen durch BLSV-Gliederungen zu schaffen. Eine Zustimmung gab es auch für die Kostenübernahme für die Kinderbetreuung bei BLSV-Gremiensitzungen und für die Förderung alpiner Schutzhütten. Die drei letzten Anträge werden zur Behandlung an den BLSV-Verbandstag weitergeleitet. Dietmar Fund



Prominente Gäste (von links): BLSV-Präsident Günther Lommer, MdB Stephan Mayer, BLSV-Vizepräsident Jörg Ammon FOTO: FUND

## „An einem Strang ziehen“

Vier Fragen an die neu gewählte Bezirksvorsitzende Claudia Daxenberger

**bayernsport:** Was treibt Sie an und in welchen Sportarten sind Sie selbst aktiv?

**Claudia Daxenberger:** Meine Leidenschaft für den Sport und den Menschen dahinter. Ich mache selbst regelmäßig Pilates, ich schwimme und radle gerne – auch auf meine heimischen Berge – und im Winter geht's auf die Piste.

**bayernsport:** Was ist das Besondere am BLSV-Sportbezirk Oberbayern?

**Daxenberger:** Er ist ein Glücksfall für alle Sportbegeisterten. Die vielseitige Landschaft bietet unterschiedliche Sportmöglichkeiten für jeden Geschmack und zu jeder Jahreszeit. Zahlreiche Großveranstaltungen im Breiten-, Freizeit- und Spitzensport komplettieren das umfangreiche Angebot unserer



Sportvereine und Fachverbände. Die Durchführung des Sportbetriebs garantieren Tausende von Ehrenamtlichen.

## bayernsport Interview

**bayernsport:** Welche Ziele werden Sie im Sportbezirk Oberbayern in den nächsten fünf Jahren verfolgen?

**Daxenberger:** Unser Motto für die nächsten fünf Jahre ist „an einem Strang ziehen“ – und das von der gleichen Seite. Als Vorstandschefsteam zum „Anfassen“ wollen wir uns zusammen mit der BSJ in alle Richtungen vernetzen und mehr Transparenz zeigen, die Kreisebene mehr unterstützen und die Fachverbände wieder mehr mit einbinden.

**bayernsport:** Bitte vervollständigen Sie folgenden Satz: Der BLSV ist die Nummer 1 im Sport, weil...

**Daxenberger:** ...sich so viele engagierte, begeisterte Menschen mit Leidenschaft für den Sport einbringen.